



HESSISCHER LANDTAG

27. 01. 2026

Plenum

Antrag

Fraktion der AfD

Sofortiges Moratorium für den Einsatz mRNA-basierter Impfstoffe

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Impfungen gegen Infektionskrankheiten medizinische Eingriffe an gesunden Menschen darstellen und daher besonders hohe Anforderungen an Sicherheit und Wirksamkeit erfüllen müssen.
2. Der Landtag stellt fest, dass mRNA-basierte Impfstoffe während der Corona-Pandemie erstmals in großem Umfang eingesetzt wurden und eine neuartige technologische Innovation darstellen, deren Chancen und Risiken sich nach EMA-Zulassung bislang noch immer fortlaufend im Bewertungsprozess befinden.
3. Der Landtag stellt fest, dass im Zusammenhang mit mRNA-basierten Impfstoffen vermehrt Hinweise auf erhebliche Sicherheitsrisiken insbesondere in der Pharmakovigilanz des PEI vorliegen, die dringend einer unabhängigen und transparenten Abklärung bedürfen.
4. Der Landtag stellt fest, dass das Paul-Ehrlich-Institut aufgrund der institutionellen Weisungsgebundenheit nicht die notwendige Unabhängigkeit aufweist, um die Sicherheitsrisiken mRNA-basierter Impfstoffe unabhängig und transparent bewerten zu können.
5. Der Landtag stellt fest, dass mangelnde Transparenz und anhaltende Unklarheiten hinsichtlich sicherheitsrelevanter Fragen zu mRNA-basierten Impfstoffen das Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Impfprogramme und andere gesundheitspolitische Entscheidungen beeinträchtigen können.
6. Die Landesregierung wird aufgefordert:
 - a) sich auf Bundes- und EU-Ebene für ein Moratorium beim Einsatz von mRNA-basierten Impfstoffen einzusetzen, bis zentrale Fragen hinsichtlich des Sicherheits- und Risikoprofils und der Pharmakovigilanz des PEI und des PRAC hinreichend geklärt sind und eine aktuelle Nutzen-Risiko-Bewertung vorliegt.
 - b) von einer öffentlichen Empfehlung mRNA-basierter Impfstoffe durch Landesbehörden und landesnahe Einrichtungen abzusehen, solange zentrale Fragen hinsichtlich zur Post-Marketing-Sicherheitsüberwachung nicht hinreichend geklärt sind.
 - c) zur Klärung des Sicherheits- und Risikoprofils mRNA-basierter Impfstoffe beizutragen, indem sie sich auf Bundes- und EU-Ebene für die fortlaufende Durchführung einer unabhängigen und transparenten Auswertung verfügbarer sicherheitsrelevanter Daten einsetzt und gegenüber dem Landtag regelmäßig Bericht erstattet.
 - d) sich auf Bundes- und EU-Ebene dafür einzusetzen, dass mögliche Interessenkonflikte im Zusammenhang mit der Zulassung, Empfehlung und Anwendung mRNA-basierter Impfstoffe offengelegt und der Öffentlichkeit in niederschwelliger Form zugänglich gemacht werden.

- e) sich künftig gegen jede Form von Druck, Zwang oder Nötigung zur Anwendung und Verabreichung experimenteller Impfstoffe zu positionieren.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 27. Januar 2026

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Dr. Frank Grobe